



# Weihnachten 2016

Angebote  
Termine  
Adressen  
Nachrichten

## Blick vom Kirchturm



## Inhaltsverzeichnis:

<u>Artikel</u>	<u>Seite</u>
Grußwort	3
Die Jugend und der Papst	5
Gottesdienste zu Weihnachten	6
An Weinachten denken wir an alles	8
Was ist anders geworden	10
Jubelkommunion	11
Amor Laetitia	12
Einladung Kleinkindergottesdienst	14
Aktion Mittagszeit	15
Jugendchor	15
Familienwochenende	16
Projektchor	18
Thom-Spatzen	18
Herbstfahrt	20
Weihnachtsbäckerei einmal anders	21
Die neuen Mini-Leiter	22
Familienzentrum	24
Gemeindefest Heilige Familie	25
SKFM	26
Der neue Wind	28
25 Jahre Friendship Home	30
Musical Josef	31
Kinderseiten	32
Durch die Blume gesagt	34
Trägerverein Johanneshaus	38
Pfadfinder	40
Verkauf Kolpinghaus	42
Kirchenchor St. Lambertus	44
Gemeindefest St. Lambertus	45
Auf einen Blick Termine 2016	46
Sternsingeraktion 2017	47
Gemeindefest Thomas Morus	48
Ehemaligen Dienen St. Lambertus	49
Danke	51
Impressum	52
Auf Einen Blick	58

---

## Versöhnte Verschiedenheit

Sie bilden das Stadtwappen von Mettmann, sind eine Art Wahrzeichen der Stadt und liegen einander gegenüber auf zwei Hügeln: Die eine auf der Anhöhe der Fußgängerzone an der Freiheitstraße, die andere am Markt inmitten der Historischen Oberstadt: Die traditionsreichen Kirchen der beiden großen Konfessionen unserer Kreisstadt. Ihre Türme sind unübersehbar, ihre Glocken unüberhörbar, ihre Botschaft in Gemeinde und in die Stadt hinein vielfältig wahrnehmbar, da es in allem was wir Kirchen einzubringen haben um den Menschen geht, um sein Glück, seine Würde, seine Bestimmung von Gott her und auf Gott hin.

Wenn 2017 der 500. Jahrestag des Thesenanschlages Martin Luthers an der Schlosskirche zu Wittenberg hier in Deutschland begangen wird, dann werden die Stationen der Entfremdung voneinander, ja sogar der Feindschaft über Jahrhunderte in Erinnerung gerufen. Die Großeltern der unserer Gemeinde prägenden Frauen und Männer „im besten Alter“ sind Zeitzeugen gewesen für Abgrenzung, Ausgrenzung und vielfach kultivierter gegenseitiger Vorurteile bis in die zweite Hälfte des 20. Jh. hinein. So lange ist es also gar nicht her, dass Protestanten und Katholiken sich nichts zu sagen hatten!

Viel hat sich in den zurückliegenden beiden Jahrzehnten getan. Unsere gemeinsamen christlichen Überzeugungen, der Glaubensschwund in der Gesellschaft und ein neuer Blick von Theologie, Amt und Gemeinde auf Gott, Welt und Kirche haben nicht nur das Interesse aneinander und die gegenseitige Wahrnehmung gefördert, sondern auch der ÖKUMENE in der Neanderthalstadt Profil gegeben, was die zahlreichen gemeinsamen Gottesdienste, Aktionen, Veranstaltungen, Gruppen, Gemeinschaften und Stellungnahmen eindrucksvoll belegen.

Wir möchten auf dem einmal eingeschlagenen Weg miteinander weitergehen und gern auch diejenigen mitnehmen, die bislang eher Zuschauer waren. In Metzkäusen möchten wir zusammen mit unseren Gremien und auch den jeweiligen Kirchenleitungen in Düsseldorf und Köln konkret eine neue Phase des Gemeinsamen einläuten: Wir möchten Kirche und Gemeindezentrum Heilige Familie am Gartenkampsweg gemeinsam nutzen und das kirchliche Leben auch gemeinsam gestalten. Dafür gibt die evangelische Kirche ihre bisherigen Räume am Hügel auf für andere, übergeordnete kirchliche Zwecke. Wer hätte das vor 50 Jahren für möglich gehalten? Unsere Gremien haben sich

nahezu einstimmig dafür ausgesprochen! Ein starkes Zeichen im „Lutherjahr“!

VERSÖHNTE VERSCHIEDENHEIT soll hier für die Christen der Stadt konkret verortet werden. Wir sind auf dem Weg. „So viel gemeinsam wie möglich, so viel getrennt wie nötig“, so hat es neulich jemand ins Wort gebracht.

Wir wollen gemeinsam einen mutigen Schritt tun und nicht bei „Sonntagsreden“ und frommen Absichtserklärungen stehen bleiben: Ressourcen gemeinsam nutzen und ein klares Zeugnis für Jesus Christus geben auf der Pilgerreise zur Einheit, das wünsche ich mir für unsere Gemeinden und die Glaubensbrüder und –schwestern beider Konfessionen!

Ein zweites Projekt steht für das bald anbrechende neue Kalenderjahr auf der Agenda: Wir möchten als Pfarrei in der Oberstadt in unmittelbarer Nähe der Stadtpfarrkirche mehr Präsenz zeigen und Möglichkeiten der Begegnung schaffen, ohne die wertvollen Räumlichkeiten des Pfarrzentrums, dem KFH auf der Lutterbeckerstraße aufzugeben. In einem frei werdenden Ladenlokal direkt an der Zufahrt zum Markt kann dies realisiert werden: TREFFPUNKT GEMEINDE!

Was unsere Pfarre stark macht, sind die vielen Engagierten, die Beterinnen und Beter, Sängerinnen und Sänger durch 4 Generationen, die ihr Glaubensprofil in bunter Vielfalt einbringen in Gruppen, Gremien, Gemeinschaften. Wenn das Reformationsgedenken 2017 Allen ein Stück Mut macht, im e i n e n christlichen Glauben miteinander vertrauter, wertschätzender und auch froher zu werden, dann vermag die versöhnte Verschiedenheit in der Vielfalt der Traditionen aus 2.000 Jahren Kirchengeschichte Impulse zu setzen für diejenigen die nicht mehr oder noch nicht glauben können ...

Für unser Kirche-sein wünsche ich Ihnen zusammen mit dem Seelsorgeteam den Stern der Verheißung der über dem Weihnachtsgeheimnis aufleuchtet.

Ihr



Msgr. Herbert Ullmann,  
Leitender Pfarrer der Kirchengemeinde St. Lambertus

---

## Die Jugend und der Papst

Vor elf Jahren fand der Weltjugendtag, das Treffen des Papstes mit der Jugend aus aller Welt, in Köln statt. Bis dahin kannten nur wenige Katholiken in Deutschland diese weltweiten Ereignisse, die der HI. Papst Johannes Paul II - unter Jugendlichen als „JP2“ bekannt - erfunden hat. Was oder ob der WJT 2005 etwas in unserer deutschen Kirche geändert hat, lässt sich schwer feststellen. Aber bis heute höre ich immer wieder Menschen aller Generation mit Begeisterung erzählen: „Der WJT in Köln war etwas Großartiges!“ Alle zwei bis drei Jahre trifft sich der Heilige Vater mit den Jugendlichen, um gemeinsam Christus zu begegnen und den Glauben zu feiern. Vergangenen Sommer hat Krakau im Gastgeberland Polen eingeladen.

Die Eindrücke eines WJT zu beschreiben, ist kaum möglich. Wie so oft gilt auch hier: Man muss es erlebt haben. Von tausenden Jugendlichen überlaufende Straßen, Gesänge und Musik von allen Seiten, Jubel und „Schlachtrufe“ für Jesus, junge Menschen vertieft im Gebet, in der Anbetung oder bei der Beichte.

Wird der WJT 2016 in der Kirche von Polen etwas geändert haben? Das kann ich nicht sagen. Aber ich bin überzeugt, dass die Ehrlichkeit und Tiefe des Glaubens, den die polnischen jungen Menschen zeigten, bei vielen Besuchern einen Eindruck hinterlassen haben, der sie selbst zu einer größeren Überzeugung für Gott und die Kirche führt.

*Pastor Sebastian Hannig*



## **Gottesdienste zu Weihnachten 2016**

St. Lambertus · St. Thomas Morus · Hl. Familie · St. Judas Thaddäus

### **Bußandachten, anschl. Beichte**

St. Thomas Morus	Sonntag, 18.12., 19.00 Uhr
Hl. Familie	Dienstag, 20.12., 19.00 Uhr
St. Lambertus	Mittwoch, 21.12., 19.00 Uhr

### **Bußandacht und Beichte für Kinder**

St. Thomas Morus	Samstag, 17.12., 11.00 Uhr
------------------	----------------------------

### **Heiligabend, 24.12.**

St. Lambertus	15.00 Uhr Kinderkrippenfeier
	16.30 Uhr Krippenspiel
	17.00 Uhr Familienchristmette mit Kinderchor
	21.30 Uhr Weihnachtliches Singen
	22.00 Uhr Christmette mit Solisten
St. Thomas Morus	18.00 Uhr Christmette
Hl. Familie	14.30 Uhr Kinderkrippenfeier
	17.00 Uhr Familienchristmette mit Projektchor
	22.00 Uhr Christmette mit Trompete u. Orgel
St. Judas Thaddäus	20.00 Uhr Christmette
Ev. Krankenhaus	14.00 Uhr Ökum. Gottesdienst
St. Vinzenz	15.00 Uhr Vespertgottesdienst
St. Elisabeth	16.00 Uhr Christmette für Bewohner
Carpe Diem	16.00 Uhr Ökum. Gottesdienst

### **1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.**

St. Lambertus	11.15 Uhr Hochamt mit Kirchenchor
	17.00 Uhr Hl. Messe in italienischer Sprache

St. Thomas Morus	9.45 Uhr Hochamt
Hl. Familie	11.15 Uhr Hochamt
St. Judas Thaddäus	9.45 Uhr Hochamt
St. Vinzenz	10.00 Uhr Hl. Messe

## 2. Weihnachtsfeiertag, Hl. Stephanus 26.12.

St. Lambertus	9.45 Uhr Hl. Messe
	11.15 Uhr Hochamt mit Jugendchor
St. Thomas Morus	9.45 Uhr Hl. Messe
Hl. Familie	11.15 Uhr Hl. Messe
St. Judas Thaddäus	18.00 Uhr Hl. Messe
St. Elisabeth	10.00 Uhr Hl. Messe für Bewohner
St. Vinzenz	10.00 Uhr Hl. Messe



## Silvester, 31.12.

St. Lambertus	17.00 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss
Hl. Familie	17.00 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss
St. Thomas Morus	17.00 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss
St. Judas Thaddäus	17.00 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss

## Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria, 01.01.2017

St. Lambertus	11.15 Uhr Hl. Messe
St. Thomas Morus	19.00 Uhr Hl. Messe
Hl. Familie	11.15 Uhr Hl. Messe
St. Vinzenz	10.00 Uhr Hl. Messe
St. Elisabeth	18.00 Uhr Hl. Messe

## An Weihnachten denken wir an alles, oft nur nicht an Weihnachten

Wir proben für die Gottesdienste, wir richten unsere Kirchen und Wohnungen her, schlagen die Christbäume ins Brett, schließen lange Lichterketten an und sorgen für stimmungsvolle Atmosphäre. Wir freuen uns darauf, Weihnachtslieder zu singen, die gewohnten Texte zu hören und unseres Alltags entrückt zu werden.

Dabei geht es an Weihnachten eigentlich zu allerletzt um Gewohntes. Weihnachten hat so gar nichts mit Bewahren zu tun. An Weihnachten geht es absolut nicht um das, was immer schon war. Weihnachten blickt in die Zukunft, Weihnachten ist ein Anfang. Nach Weihnachten sollte nichts mehr so sein, wie es einmal gewesen ist. Dazu ist Jesus in die Welt gekommen, ist Gott Mensch geworden, damit die Welt erneuert werde, damit die Menschen neu mit Gott durchstarten können, damit das, was Gott wirklich wollte, endlich zum tragen käme.

Gerade an Weihnachten geht es am allerwenigsten um Tradition, an Weihnachten wird die Welt neu. Zumindest mit dem eigentlichen Weihnachten ist das so. Aber das wollen die wenigsten Menschen wirklich hören, an Weihnachten denken die meisten

an alles, nur nicht wirklich an Weihnachten.

Ändert sich deshalb so wenig in unserer Welt? Bleibt deshalb so viel, genauso wie es ist, genauso verkehrt, elend und leidvoll? Ändert es sich deshalb so wenig, weil wir im Gottesdienst, in der Feier unseres Glaubens vor allem neue Kraft suchen, um das, worunter wir Tag für Tag leiden, einfach wieder neu aushalten zu können?

Dabei will uns der menschengewordene Gott doch nicht einfach Kraft zum Aushalten geben. Er hat uns gezeigt, wie miteinander Leben gelingen kann. Er will uns die Kraft geben, unser Leben zu verändern, alles daran zu setzen, dass wir wirklich das Leben haben und es in Fülle haben.

Was wäre denn, wenn wir wirklich beginnen würden, die Botschaft der Weihnacht ernst zu nehmen, wirklich an Weihnachten zu denken, wenn wir dieses Fest feiern?

Dann wäre alle Hektik der Vorbereitung plötzlich zweitrangig. Dann ginge es nicht um Gebäck und Geschenke, um eine Flucht aus dem Alltag, dann ginge es darum, sich füreinander Zeit zu nehmen, diejenigen, die bei der Geschwindigkeit unserer Welt



nicht mehr mithalten können – sei es aufgrund ihres Alters oder wegen Krankheit -, nicht einfach zurückzulassen, sondern ins Leben der Öffentlichkeit zu integrieren.

Dann ginge es plötzlich nicht mehr um die Frage, mit anderen in den Wettbewerb zu treten. Es ginge plötzlich darum, wie wir die Dinge angehen müssen, dass alle zu ihrem Recht kommen, dass alle versorgt sind und Platz in dieser Gesellschaft findet, der ihr oder ihm wirklich gemäß ist.

Wenn wir Gottesdienst und Religion nicht als Balsam verwenden würden, der unsere Wunden kühlt, die Beschwerden so weit lindert, dass wir den Alltag wieder ein paar Tage durchhalten können, wenn wir die Botschaft dieser Tage wirklich in unseren Alltag hineinbringen würden, sie hätte die

Kraft, diesen Alltag zu verändern.

Gott will nämlich keine Durchhalteparole sein. Gott will der Antrieb für unser Leben, der Motor für eine bessere Welt werden. Wir haben es durchaus in der Hand, wir können unser Leben ganz persönlich und wir können sogar unsere Welt verändern. Wir müssen nur dort, wo wir gerade stehen, wirklich den Anfang machen.

Und das müssen wir uns eigentlich nur trauen.

Ob wir das aber auch wirklich möchten, ob wir die Veränderung, die Gott im Sinn hat wirklich wollen, ob wir schon so weit sind, dass wir sie auch wirklich wollen, manchmal zweifle ich daran...

Ein gnadenreiches Fest der Geburt Jesu

Ihr Pastor Gregor Schulte



*Bild: Völkerkundemuseum der Franziskaner, Wehl  
In: Pfarrbriefservice.de*

## Was ist anders geworden?

Neulich habe ich in einer stillen Stunde gedacht, so ein paar Monate nach der Diakonenweihe könnte es nicht schaden, einmal für einen Augenblick innezuhalten und sich einfach mal die Frage zu stellen, was ist eigentlich anders geworden?

Klar, die Aufgaben sind vielfältiger geworden. Taufen, Beerdigungen, Predigtendienst in der Gemeinde, Dinge die sehr viel Freude machen. Aber worin liegt nun die wirkliche Veränderung? Wenn man, wie ich im Mai diesen Jahres, kurz vor einer Weihe steht, stößt man manchmal im Gespräch auf die seltsamsten Vorstellungen. Da gibt es doch tatsächlich Menschen, die der Meinung sind, man müsse ab so einem Tag

doch sicherlich auf Wolken schweben, abgeklärt zwischen Himmel und Erde, unberührt von den Alltagsorgen der „normalen“ Menschen. Ich persönlich kann sagen, dass ich von solchen Auswirkungen der

Weihe nichts gemerkt habe.

Nach der doch recht kurzen Nacht kam ich morgens nicht besser aus dem Bett und mein Schutzengel flog auch nicht schneller als bisher, was mir sofort bewiesen wurde, als ich mich in den zu langen Gewändern verding und die Dankmesse in der Kölner Seminarkirche für mich fast mit einem Sturzflug begonnen hätte. Äußerlich war also alles beim



Alten geblieben und ich war dankbar dafür. Denn es bestätigte mich noch einmal in meiner Auffassung, was eine Weihe nicht ist, nämlich die qualitative

Aufwertung einer Person. Sicher, sie ist etwas besonderes, aber vor allem und in erster Linie deshalb, weil durch sie ein besonderer Dienst übertragen wird. Das griechische Wort „Diakonos“ bringt das besonders schön zum Ausdruck. Es bedeutet, ganz schlicht und einfach „Diener“; Und genau darin liegt für mich das besondere Geschenk der Weihe. Durch meine diakonalen Aufgaben darf ich nun – im weiteren Zugehen auf den priesterlichen Dienst – auch ganz offiziell im Namen der Kirche gemeinsam mit und für

meine Schwestern und Brüder in Mettmann tätig sein. Nicht in herausgehobener Position, sondern eben als Diakon, als Diener unter Dienern, in der Nachfolge unseres gemeinsamen Herrn Jesus Christus. Ein Traum ist Wirklichkeit geworden, nämlich diese Berufung unwiderruflich und endgültig zum Beruf machen zu dürfen. Ja, es hat sich etwas verändert!

*Ihr/Euer  
Thorsten Kluck*

## Jubelkommunion 2017 in St. Lambertus

Viele Frauen und Männer aus den Mettmanner Gemeinden sind vor 50, 60, 65, 70 oder sogar vor 75 Jahren in St. Lambertus oder in ihren jeweiligen Heimatkirchen zur ersten Hl. Kommunion gegangen. Dies ist ein Anlass, ein Jubiläumsfest zu gestalten

**am Sonntag, 23. April 2017, um 11.15 Uhr  
mit einem Festhochamt in St. Lambertus.**

Im Anschluss an die Dankmesse findet eine Begegnung mit Mittagessen im Kaplan-Flintrop-Haus, Schwarzbachstr. 53 statt. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass nicht nur die Jubilare aus St. Lambertus, sondern auch darüber hinaus eingeladen sind.

Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie uns weitere Adressen (z.B. von Klassentreffen des Jahrgangs) bis Ende Februar mitteilen könnten, damit möglichst viele angeschrieben werden können.

Anmeldungen werden erbeten im Pfarrbüro, Kreuzstr. 10,

☎ 02104/70073 oder ✉ [pfarrbuero@katholisches-mettmann.de](mailto:pfarrbuero@katholisches-mettmann.de).



## Amor laetitia – Freude der Liebe

Der Umbruch im Denken über Ehe, Partnerschaften, Scheidungen und Wiederverheiratungen war es, der eine weltweite Befragung der Katholiken auslöste. 2015 fand dann die entscheidende Bischofssynode statt, an der der Papst schweigend und zuhörend teilnahm. Ein halbes Jahr nach Abschluss der Synode liegt die nachsynodale Stellungnahme des Papstes unter dem Titel „Amoris laetitia“ vor.

Anfangs beschreibt Franziskus zwei Positionen: diejenigen, die „ungezügelt“ alles verändern wollen und die, die alles und ein für alle Mal festschreiben wollen. Er will die Auseinandersetzung nicht durch ein lehramtliches Schreiben beenden. Es sollen mehrere Interpretationen einer Sache möglich sein. Leider philosophisch verklausuliert sagt er, „dass die Zeit mehr wert ist als der Raum“. Die Zeit steht für die erlebte Situation, das innere Erleben und den inneren Sinn, der Raum für die äußeren Bedingungen, die Rahmenbedingungen, Kulturen, Gesetze und Normen. Mit anderen Worten: Wer alles festschreiben will, stellt sich in den Raum, außerhalb der Zeit und ihren Bedingungen und damit vom Leben abgelöst. Die Barmherzigkeit ist

somit ein Begriff, der die Einheit der Lehre der Kirche nicht infrage stellt, sondern sie ihrem inneren Sinn nach auslegt.

Manche Bischöfe hatten während der Synode die Leute gefragt, welche Sorgen und „Irregularitäten“ sie in ihren Herkunftsfamilien bedrückten. So kam ein reales Familienbild zustande. Die zunehmende Individualisierung, Zukunftsangst und Eigennutz gefährdeten die Gesellschaft. Es gehe wesentlich darum, den Sinn der Ehe wiederzuentdecken und zu erneuern: Das Wohl der Familie sei entscheidend für die Zukunft der Welt.

Aus meiner Sicht besteht die Mitte des Schreibens in einer Betrachtung des Hymnusses über die Liebe des Apostel Paulus in seinem 1. Brief an die Korinther. Das, was gerne Hochzeitspaare als Lesung wählen, hat es in sich:

„Die Liebe ist langmütig,  
die Liebe ist gütig.  
Sie ereifert sich nicht,  
sie prahlt nicht, sie bläht  
sich nicht auf.  
Sie handelt nicht ungehörig,  
sucht nicht ihren Vorteil,  
lässt sich nicht zum Zorn  
reizen,

trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit.

Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“ (1 Kor 13, 4-7)

Das ist schon heftig – oder? Aber keine Angst: der Papst ist gegen eine Idealisierung der Ehe, genauso wie er gegen eine Relativierung ist und das passt bei ihm zusammen.

Ein Ausschuss des PGR befasst sich mit den Texten des Schreibens und wir möchten im Frühjahr nächsten Jahres dazu ausgewählte Passagen lesen und besprechen. Für eine geplante größere Veranstaltung werden Gespräche mit einem „Spezialisten“ des Erzbistums geführt. Wenn Sie mich fragen, ob es sich lohne, das Buch zu kaufen, sage ich ja!, wenn Sie bereit sind, das Buch zu lesen. Es ist nicht ganz leicht, aber es lohnt sich.

*Joachim Lenninghausen*

## Offene Kath. Kirchen in Mettmann

### **St. Lambertus:**

dienstags - sonntags  
ca. 9.00 - 18.00 Uhr \*,  
bzw. bis nach den Messen

**St. Thomas Morus:** täglich  
von 10.00 -17.00 Uhr \*

**Heilige Familie:** täglich  
von 9.00 -18.00 Uhr \*

**St. Judas Thaddäus:**  
zu den Gottesdiensten



(\* geschlossen bei Abwesenheit der Küster, bez. Wartungsdienst und Sonstigem) **In den Wintermonaten schließen wir unsere Kirchen bei Einbruch der Dunkelheit.**

## Einladung zum Kleinkindergottesdienst in St. Thomas Morus !

Jeden zweiten Sonntag im Monat um 9:45 Uhr findet in der Kindertagesstätte St. Thomas Morus ein besonderes Event für (insbesondere) Kindergartenkinder statt: ein Kinderwortgottesdienst in der Turnhalle!

Etwa eine halbe Stunde lang dauert der gemeinsame Gottesdienst, mal in fröhlicher Stimmung, mal eher nachdenklich... Es wird dann gesungen, gebetet, manchmal auch gespielt oder getanzt - und es sind natürlich Geschichten von Gott und Jesus aus der Bibel zu hören. An manchen Tagen werden Teile dieser Geschichten mit Dias sichtbar oder die Vorstellungskraft der Kinder wird mit Legebildern gefordert –



Jesus im Haus des Pharisäers auf die Sünderin traf.

Nach dem Kinderwortgottesdienst sind alle herzlich eingeladen gemeinsam in die Kirche St. Thomas Morus „nebenan“ zu wechseln. Hier findet zeitgleich

der sonntägliche Gottesdienst statt, so dass dann mit der ganzen Gemeinde die Eucharistie gefeiert werden kann. Am Ende eines solchen Gottesdienstes – beim Gespräch von Herrn Pfarrer Ullmann mit den Kindern über die Geschichte des barmherzigen Vaters – entstand das



Gruppenbild.

Aktuelle Termine finden sich z.B. in den Pfarrnachrichten (Schulferienzeiten sind bspw. ausgenommen). Weitere Infos – z.B. zu den nächsten Kleinkindergottesdienst-Terminen, zu Anregungen für künftige Themen oder auch zu Vorbereitungstreffen – gerne im persönlichen Kontakt: Ellen Schellberg; Tel. 912591; [ellen@schellberg-online.de](mailto:ellen@schellberg-online.de).

*Ellen Schellberg  
für den Vorbereitungskreis*

## „Aktion Mittagszeit“ geht ins 20. Jahr

Die „**Aktion Mittagszeit**“ zur Unterstützung der Wohnungslosenhilfe der Caritas kann im nächsten Jahr auf 20 Jahre Aktivität zurückblicken. Die Kolpingsfamilie hilft seit dem 22. April 1997, als die Mittagszeit mit einem improvisierten Stand am Lavalplatz startete, kontinuierlich durch ihre Erlöse aus den Kuchenständen, damit der Wohnungslosentreff, der ohne öffentliche Förderung arbeiten muss, Mittel für die Grundbedürfnisse der Menschen nach einer warmen Mahlzeit und Körperpflege bereitstellen kann.



Seit zwei Jahren haben wir die Möglichkeit den Kuchenverkauf unter optimierten Bedingungen in der Kö-Galerie durchzuführen, wofür wir dem Management der Galerie herzlich danken.

*Wilfried Meiswinkel*

## Clap your hands and sing Halleluja

### Jugendchor on tour!

Der Jugendchor "Jugend&Co®" ist viel unterwegs! 27.8.: Gastauftritt in Heiligenhaus, 24.9.: Gastauftritt in Düsseldorf (bei Pfarrer Markus Wasserfuhr), 17.-23.10.: Konzertreise nach Berchtesgaden und Salzburg. Für das nächste Jahr ist eine Konzertreise ins Münsterland (5/2017) und eine Show in der Stadthal-



le am 24. u. 25. Juni in Zusammenarbeit mit dem Showtanzzentrum Constanze Krauss in Vorbereitung. Interessierte Jugendliche sind willkommen! Proben: donnerstags 18 - 19:30 h

im KFH für Jugendliche von 14 - 25 Jahren!  
Infos beim Chorleiter Matthias Röttger



## Familienwochenende 2016 Meschede

Was ist so attraktiv, dass eine 5-köpfige Familie Freitagmittag mit 2 PKW ins Sauerland aufbricht, obwohl der Vater leider am Samstagmittag wieder zurückfahren muss? Es war nicht der Schnee, sondern das – schon traditionelle – Familienwochenende der Mettmanner Kolpingfamilie. Bereits zum 12. Male fand dieses Wochenende wieder im schönen Matthias-Claudius-Haus in Meschede-Eversberg statt. Die geistliche Leitung hatten Präses Pfarrer Ullmann und Praktikant Thorsten Kluck. Das Thema lautete „Glaube, Hoffnung, Liebe – was bleibt?“ Während sich die Jugendlichen und Kinder eigenverantwortlich, auch kreativ, mit der Thematik beschäftigten, ermöglichten kleinere Gesprächsgruppen bei den Erwachsenen jeweils eine intensive, persönliche und sehr offene Auseinandersetzung mit den Unterthemen. Das bewährte Freizeitrahmenprogramm (wie z.B. Spaziergang, Abendwanderung, Stockbrot backen, Kaminfeuer) rundeten die Tage ab. 'Wir sind das 1. Mal dabei, fühlen uns gar nicht fremd sondern sofort gut aufgehoben' – so lautete sinngemäß das Fazit einer „Neulings“-familie. Also dann: Auf nächstes Jahr in...

### **Kanzlei für Miet- und Immobilienrecht**

## **RECHTSANWALT S. RAUH**

Fachanwalt für  
Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Bau- und Architektenrecht  
Verwaltungsrecht

---

### **Kanzlei Rauh & Hinkebeen**

Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft

Am Königshof 43, 40822 Mettmann  
Tel. 02104-216420, [info@kanzlei-r-h.de](mailto:info@kanzlei-r-h.de)  
[www.kanzlei-r-h.de](http://www.kanzlei-r-h.de)



**„Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen.“**

(Adolph Kolping)



**160 Jahre Kolpingsfamilie Mettmann**

**2017**

**Programm für unser „Kleines Jubiläum“**

**Freitag, 10. Februar 2017**

**Rückschau auf 160 Jahre Kolping in Mettmann  
Bilder, Lieder , Gemeinschaft**

**19.00 Uhr Johannes Haus**

**Freitag, 24. -**

**Sonntag, 26. März 2017**

**Familienwochenende im Matthias-Claudia-Haus in Meschede  
Jung & Alt, die ganze Kolpingsfamilie macht sich auf den Weg**

**„Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen.“**

**Anmeldung bis 30.11.2016 bei: Ulrike Meiswinkel-Erkens,**

**e-mail: meiswinkel-erkens@web.de**

**Samstag, 10. Juni 2017**

**Großes Kinder- und Familienfest der Kolpingsfamilie  
Platz vor der Kö-Galerie**

**Sonntag, 10. September 2017**

**160. Stiftungsfest**

**Festmesse in St. Lambertus**

**Feier des Stiftungsfestes im „Wyndham Garden“ Hotel, Mettmann**

**Festvortrag Pater Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach, SJ**

**22. - 28. Oktober 2017**

**Assisi – Romwallfahrt**

**Mit Franziskus Zukunft erspüren**

## Projektchor HI Familie

Vor einigen Jahren hat Herr Oleg Pankratz den Projektchor HI. Familie wieder aufgeweckt und zwischenzeitlich zu einer festen Einrichtung in der Gemeinde etabliert. Mit Instrumenten und Gesang werden moderne Kirchenlieder in der Messe aufgeführt. Unterstützt wird der Projektchor von Daniel Füngers, der am Mischpult das Ergebnis optimiert. So gab es in 2016 mehrere Auftritte, die in der Gemeinde sehr gut angekommen sind.

In 2016 hat Herr Oleg Pankratz die Leitung des Thom – Chors übernommen. Zu dem Gemeindefest in Thomas Morus hat er einen gemeinsamen Auftritt der beiden Chöre arrangiert. Mit Freude und Erfolg wurde die Festmesse gestaltet.

Der Projektchor ist keine regelmäßige Einrichtung. Vielmehr werden nach einer kurzen Planung und wenigen Proben bekannte und neue Lieder für eine Messe eingeübt. Hierbei stehen Spaß und Freude immer im Vordergrund.

Jeder, der gerne singt, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Auch werden Instrumentalisten – besonders Schlagzeug oder Cachon und Bassgitarre – gesucht. Trauen Sie sich und kommen Sie zum Projektchor Heilige Familie.

Termine werden rechtzeitig in der Kirche und im Schaukasten bekannt gegeben. Der nächste Auftritt ist Heiligabend um 17:00 Uhr in der Kirche Heilige Familie.

*Hubert Füngers*

## THOM-Spatzen bereichern die Kirchenmusik; Neues Projekt: Singworkshop für die Kommunionkinder

Seit 2013 gibt es mit den „THOM-Spatzen“ unsere Familien-Singschar am Kirchenort St. Thomas Morus. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und auch eine Seniorin haben sich hier zusammen gefunden, um gemeinsam im Gottesdienst Musik zu machen.



Das moderne geistliche Liedgut wird jeweils in einer Probe am Samstag eingeübt, bevor es im Auftritt am Sonntag im Gottesdienst präsentiert wird. Gerade vor dem Hintergrund immer weniger freier Zeit – gerade auch bei jungen Leuten – hat sich dieser Modus bewährt.

Der Gesang wird durch unsere Instrumentalisten verstärkt. Zwar musste der Chor aktuell den Weggang unserer beliebten Querflötistin Pauline „verkräften“, aber mit Marie ist



schon Nachwuchs im Anmarsch. Zwei Gitarristinnen sowie Tobias am Cajon unterstützen Oleg Pankratz, Kirchenmusiker und Leiter der THOM-



Spatzen, der am Keyboard den Ton angibt.

Nach dem gemeinsamen Singen mit dem THOM-Chor und dem Projektchor beim Pfarrfest in Thomas Morus und den Auftritten in den sonntäglichen Gottesdiensten planen wir im Januar 2017 einen SING-Workshop für die neuen Erstkommunionkinder. Dazu wollen wir in einer gemeinsamen Probe am Samstag, 28. Januar 2017 um 10:00 Uhr in der Kirche Thomas Morus Lieder einstudieren.. Anschließend sind alle Workshop-teilnehmer – Kommunionkinder aller Kirchorte, Katecheten und THOM-Spatzen sowie weitere Interessierte – zum gemeinsamen Mittagessen mit Ausklang im Pfarrhaus Thomas Morus eingeladen, geplantes Ende ist um ca:13:00 Uhr. Dieses freie Angebot für die Kokis ergänzt den laufenden Erstkommunionkurs.

Wir freuen uns über jeden neue/n SängerIn oder Instrumentalisten, die Lust haben, mit uns zu singen und zu musizieren. Komm auch DU und werde ein THOM-Spatz!

*Andrea Lauer*

## „Freunde fürs Leben“ - die Jugend Thomas Morus fährt auf Herbstfahrt



Ganz traditionsgemäß haben wir uns in der ersten Woche der Herbstferien

wieder auf den Weg in die Niederlande gemacht. Das Ziel unserer diesjährigen Herbstfahrt war der kleine Ort Uddel. Bereits einige Wochen vor der Abfahrt hatten wir ein komplettes Programm für 35 Leiter und 52 Kinder auf die Beine gestellt. Ob beim traditionellen Leiter gegen Kinder kicken, beim Heimabend, als Zocker beim Casinoabend, bei Stratego, Monopoly, Pokémon Go oder als Blinde beim Heilerspiel, wir hatten wieder eine Menge Spaß. Und zwischendurch stand immer mal wieder eine Runde „Werwolf“ oder eine Runde auf den Kettcars auf dem Programm.

Auch Pastor Hannig hat es sich nicht nehmen lassen, uns auf unserer Fahrt zu besuchen. Zusammen haben wir am Sonntagnachmittag die heilige Messe gefeiert und unsere Freundschaft mit Gott durch ein Freundschaftsband am Kreuz besiegelt.

„Freunde fürs Leben“ – wie treffend für unsere Pfarrjugend. Je-

der der schon mal dabei war, wird wissen was ich meine. Die Gemeinschaft, die es bei uns gibt, ist nicht dieselbe wie in einem Sportverein, nicht dieselbe wie in einer Schulklasse oder sonst wo. Wenn am letzten Abend die Töne des Liedes „Niemand geht man so ganz“ erklingen, wir Arm in Arm zu diesem Lied schunkeln und die ersten von uns leise anfangen zu schniefen, dann muss nicht mehr viel gesagt werden. Denn wir alle kennen das Gefühl, wenn man eine Woche lang, 24 Stunden am Tag mit einer Gruppe von Leuten verbracht hat, die einem von Jahr zu Jahr immer wieder neu ans Herz wachsen. Mit diesem schönen Gefühl haben wir uns vorerst voneinander verabschiedet, doch die nächste Aktion kommt bestimmt!



Alexandra Groß

## Weihnachtsbäckerei -einmal anders?

Kaufen kann man Printen, Stollen, Lebkuchen und Plätzchen zwar schon im Herbst. Viel mehr Genuss verspricht jedoch das traditionelle Backen in der Adventszeit, dem erfreulicherweise viele Familien treu geblieben sind. Dann duftet die Küche, und Alle stimmen sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest ein.

Dies ist eine gute Gelegenheit, auch anderen Menschen aus ärmeren Ländern zu helfen. Viele Zutaten für Plätzchen und Kuchen lassen sich nämlich auch im Fairen Handel erstehen, und das häufig in besonders guter Qualität: biologisch angebaut und schonend verarbeitet.

Z.B. Rohrzucker: Ursprünglich stammt er aus Indonesien, wurde aber schon im 5. Jahrhundert in andere Regionen exportiert. Er besteht aus traditionell hergestelltem Zuckerrohrsaft, wodurch seine wertvollen Mineralien erhalten bleiben, und ist ein gesunder und leckerer Ersatz für den weißen Raffinadezucker. Hochwertige Honigspezialitäten kommen aus Südamerika und Mexiko, entölter und veredelter Kakao aus Afrika und Bolivien, die unentbehrlichen Nüsse und Gewürze aus Südamerika und Sri Lanka.

Wer den üblichen Weizenteig einmal durch eine besonders

gesunde Grundlage ersetzen möchte, kann dies z.B. mit einem Teig aus Quinoa, dem Wunderkorn der Inka, tun. Sein Korn ist allen bekannten Getreidesorten an Mineralien, Vitaminen und ungesättigten Fettsäuren überlegen. Die widerstandsfähige Pflanze wächst noch in 4000 Metern Höhe in den Anden und wird von Hand gepflückt.

Europäische Getreidesorten hatten sie verdrängt. Ein erneuter Anbau erfolgte in Bolivien in den 80ziger Jahren und wird vom Fairen Handel unterstützt. Ein Rezeptheft dazu kann man im Eine Welt-Laden erstehen.

Zum Genuss der eigenen Werke bietet sich dann die große Auswahl an Kaffee- und Teesorten aus dem Fairen Handel an. Auch damit hilft man zahlreichen Kleinbauern in den sogenannten Drittweltländern, von den Erträgen ihrer Arbeit leben zu können.

Alle genannten Zutaten und vieles mehr werden im Eine Welt-Laden, Mittelstr.5, angeboten sowie zahlreiche Anregungen für weihnachtlichen Schmuck und Geschenke. Ein Besuch lohnt sich!

*Dr. Christa Bisinger*

## Die neuen Ministrantenleiter von St. Lambertus stellen sich vor

Im Sommer hat Stefan Böhne uns die Verantwortlichkeit bei den Ministranten St. Lambertus übergeben. Wir, das sind Marc Klimaschka und Kilian Siepmann. Diesen Artikel möchten wir nutzen, um uns kurz vorzustellen.

Mein Name ist Kilian Siepmann und bin 19 Jahre alt. Bei den Ministranten bin ich seit November 2006 und arbeite seit 2012 im Leitungsteam mit. Zur Zeit absolviere ich mein FSJ im Haus St. Elisabeth.



Ich heiße Marc Klimaschka und bin ebenfalls 19 Jahre alt. Seit 2007 bin ich bei den Ministranten St. Lambertus und arbeite auch

seit vier Jahren im Leitungsteam mit. Im Sommer habe ich begonnen an der Universität Duisburg-Essen zu studieren.

Gemeinsam mit dem Leitungsteam möchten wir weiterhin die Gemeinschaft untereinander fördern, was wir neben den Gruppenstunden auch auf gemeinsa-

men Ausflügen und Wochenendausfahrten machen. Hoffentlich können wir im Laufe der nächsten Jahre wieder eine „große“ Fahrt anbieten.

Nun wollen wir noch einen kurzen Überblick über unsere Aktionen im vergangenen Jahr geben.

Zu Ostern haben wir traditionell unsere selbstgebackenen Osterlämmer nach den Messen verkauft. Im Mai fuhren wir dann gemeinsam in den Moviepark Germany und verbrachten dort einen Tag mit viel Spaß und Action. Nach den Sommerferien haben wir für die Eltern und andere Interessierte eine Weinverkostung angeboten. Außerdem waren wir beim Gemeinde- und Heimatfest mit einem Stand vertreten. Im November standen wieder drei Termine für uns an. Wir verkauften wie in den vergangenen Jahren auch frische Weckmänner nach den Messen und organisierten ein Ehemaligendienen. Am Christkönigsonntag wurden dann noch die neuen Messdiener in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Zum Jahresabschluss gab es eine Weihnachtsfeier in Form eines Spieletages.

*Marc Klimaschka*



## und seine Aktivitäten im Jahr 2016.

Die folgenden Angebote fanden in den Kindertageseinrichtungen St. Lambertus, St. Thomas Morus und Heilige Familie statt und waren ein offenes Angebot für alle Familien.

Im **Februar** luden wir die Eltern und Kinder, die in den letzten 2 Jahren in der Gemeinde getauft wurden, zu einem Wortgottesdienst in der Kirche St. Thomas Morus ein. Anschließend traf man sich bei Kaffee und Kuchen in der Kindertagesstätte um dort die ersten Kontakte zur Einrichtung zu knüpfen und Fragen zum Anmeldeverfahren zu stellen.

Im **März** veranstalteten wir einen Workshop für Väter mit Kindern. Das Thema war Feuer machen und der richtige Umgang mit Feuer. Für unsere Mütter mit ihren Töchtern fand der Kurs Fantastische Waldwesen statt. Die Kinder und Mütter lassen ihrer Phantasie freien Lauf und erschufen aus den zur Verfügung gestellten Naturmaterialien eigene fantastische Waldwesen, die

schließlich auf handgeschöpften Papierbögen gestaltet wurden.

Im **April** ging es dann mit Vätern und Kindern in den Wald zur Waldaktionstour. Auf einer Rallye, die wir zusammen unternahmen, lernten wir die Geheimnisse des Waldes kennen! Mit den im Wald, auf unserem Wald-



sofa, machten wir zusammen ein Waldpicknick. Dort spielten wir zusammen Spiele im Wald. Wir konnten auch ein Waldandenken basteln. Ein gemeinsamer und geselliger Ausflug in den Wald der für die Kinder spannend und für die Väter unterhaltsam wurde. An folgendes musste selbstverständlich gedacht werden:

Wetterfeste Kleidung und Schuhe, Proviant für ein Picknick und Zeckenschutz, z.B. Autan!!!



Ebenfalls im **April** fand ein Oma- und Opatag in der Einrichtung statt. Die Kinder luden ihre Großeltern in den Kindergarten ein und zeigten dort, womit sie spielen und welche Kreis- und Singspiele sie können. Am Ende des Nachmittags wurde Kaffee und Kuchen verspeist, den die Kinder mit den Erzieherinnen gebacken haben.

Im **Mai** veranstalteten wir mit den Kindern eine Bibelwoche zum Thema: Tiere in der Bibel. Mit Bildern, Geschichten, Zeichnungen und Liedern gestalteten die Kinder eine abwechslungsreiche Woche, die mit einem Wortgottesdienst zu Ende ging.

Im **Juni** wurde das Minisportabzeichen gemacht. Ganz weit springen, ganz weit werfen, ganz hoch springen und ganz schnell laufen waren die Disziplinen. Keiner hat verloren und auch jedes Kind bekam eine Urkunde und eine Medaille. Ein weitere Workshop hieß „Starke Jungs“ – Selbstbehauptung und Kinderschutz für Jun-



gen der Samstag und Sonntag im Juni durchgeführt wurde.

Am 23. **September** fand der Tag der Wirtschaft statt.

Menschen werden eingeladen und verbunden, gemeinsam soziale Projekte zu gestalten und umzusetzen. An Aktionstagen werden vielfältige Projekte umgesetzt. Mitarbeiter aus Unternehmen und sozialen Einrichtungen vernetzen sich und werden aktiv für das Gemeinwohl. Eines unserer Projekte in Zusammenarbeit mit der Hephata war der Aufbau eines Sonnensegels zur Beschattung des Sandkastens.

Am Samstag, den 12.11.2016 um 16.30 Uhr wollen wir uns an



der Aktion „**Eine Million Sterne**“ beteiligen. Wir werden aus Gläsern bunte Lichter basteln, die dann am neuen Königshofplatz in Sternform leuchten werden. Alle Kindergartenkinder sind eingeladen ihre Martinslaternen mitzubringen und wir werden dann gemeinsam ein Lied singen zum Zeichen für eine gerechtere Welt, in der wir alle



Nachbarn sind. Dies ist eine Gemeinschaftsaktion der Caritas, der Ogatas des SKFM und der

Kath. Kindertagesstätten in Mettmann.

*Elke Völz und Ute Zbick Hahnen  
Leiterinnen der Katholischen  
Kindertageseinrichtungen*

## Gemeindefest Heilige Familie



**SKFM - Sozialdienst Katholischer  
Frauen und Männer Mettmann e.V.**



## **Mettmanner Flüchtlingsfrauen-Treff**

Unter den Flüchtlingen, die im Kreis leben, sind bis zu 30 % Frauen. Krieg und Vertreibung, die außergewöhnliche Situation in einem fremden Land, die beengte Wohnsituation, oft gemeinsam mit fremden Männern, erschweren den Neuanfang in einer ihnen unbekanntem Kultur. Viele Flüchtlingsfrauen konnten zudem in der bisherigen Aufenthaltszeit in Deutschland kaum soziale Kontakte knüpfen.

Wir sehen, dass die Frauen besondere Unterstützung benötigen, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und ein eigenständiges Leben zu führen

### **Flüchtlingsfrauen-Treff im SKFM-statt Laden**

Erste Anlaufstelle für Frauen in der neuen Heimat kann das Frauen-Café an der Neanderstraße 68-72 schräg gegenüber dem Rathaus sein. Immer diens-

tags zwischen 14 und 17 Uhr treffen sich Flüchtlingsfrauen im statt Laden des SKFM Mettmann. Dieses Angebot steht jeder Frau offen, unabhängig von Aufenthaltsstatus, Nationalität oder Konfession, und dient dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch. Die Themen sind vielfältig und oftmals frauenspezifisch, wie beispielsweise zu Schwangerschaft und Geburt, aber auch allgemein zu den Lebensbedingungen und der Kultur in Deutschland, zur Erweiterung des deutschen Sprachvermögens, zur allgemeinen Information und konkreter Unterstützung.

Ziel ist es, ihnen alltagspraktische Hilfen für ihr Leben in Deutschland zu vermitteln und sie auf dem Weg zu eigenständigem Handeln im fremden Land zu unterstützen. Daher ist immer ein Programmpunkt vorbereitet, der informativ, lehrreich oder auch entspannend sein kann.

*SKFM Mettmann e.V.*

<b>SKFM Mettmann e.V.</b>	<b>Neanderstraße 68-72</b>	<b>40822 Mettmann</b>
<b>Tel. 02104 1419-0</b>	<b>info@skfm-mettmann.de</b>	<b>www.skfm-mettmann.de</b>

## Polizeilicher Flüchtlingsbeauftragter zu Besuch

Viel Aufmerksamkeit bekam beispielsweise der Flüchtlingsbeauftragte der Polizei, Herr Bernd Hildebrandt, der verständlich die Aufgaben und Arbeitsweise seiner Institution vorstellte. Ausführlich beantwortete er die interessierten Fragen der Besucherinnen und erklärte die Rechte und Pflichten der Polizei und die der Bürgerinnen und Bürger.

Hintergrund der Einladung war die Erfahrung der SKFM-Mitarbeiterinnen, dass Frauen oftmals kein Vertrauen zu der Polizei haben, da schon der Anblick einer Uniform belastende Erinnerungen wecken kann.

Herr Hildebrandt setzte dem Erlebten positive Aspekte entgegen und schuf Vertrauen in die Polizeiarbeit als Teil unseres Unterstützungssystems. Er ermunterte die Zuhörerinnen, im Bedarfsfall aktiv polizeiliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Mit Hilfe der beiden Übersetzerinnen für afghanisch und arabisch entwickelte sich ein reges Gespräch zwischen den Teilnehmerinnen und dem

Kriminalkommissar, an dem sich auch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des SKFM mit großem Interesse beteiligten.

Dank des engagierten Einsatzes der Ehrenamtlichen ist der Raum an jedem Dienstag einladend vorbereitet, Erwachsene und Kinder werden liebevoll begleitet. Weitere ehrenamtliche Unterstützerinnen sind herzlich willkommen.

**Bei Interesse melden Sie sich beim SKFM Mettmann e.V.,  
Telefon 02104 1419-0.**

*SKFM Mettmann e.V.*



## Der neue Wind!

Bei uns heißt der neue Wind **Oleg Pankratz**. Er hat im September diesen Jahres die Leitung des Thom-Chores übernommen.



Der neue Wind,  
er weht!

Neuer Probenort, neue Probenzeiten, neue Lieder, andere Art der Proben.

Aber bei all dem Neuen ist das Alte noch lange nicht vergessen, es wird gehegt und gepflegt.

Die ersten Proben mit unserem neuen Chorleiter haben wir alle überlebt und sogar aus den ersten Auftritten sind wir als Sieger vom Platz gegangen. Natürlich sind wir alle noch dabei uns aneinander zu gewöhnen, aber da sich alle die größte Mühe geben, wird das schon klappen.

Neuer Probenort? – Ja!

Wir sind einfach zu viele geworden, somit mussten wir unsere **Proben** ins **Johanneshaus** verlegen – aber eigentlich sind wir alle zufrieden damit.

Auch die Zeiten der Proben haben sich ein bisschen verscho-

ben. Statt um 19.30 Uhr fangen wir jetzt um **20 Uhr an und singen bis 21.30 Uhr**.

Neue Lieder? - Aber sicher doch, immer her damit!

Aber unser Repertoire ist immer noch das selbe. Von Gospels und Spirituals, wie „Oh happy day“ und „My Lord what a morning“, über Neue geistliche Lieder wie „Venimus adorare eum“ und „Von guten Mächten“, hin bis zu Liedern, wie „Tabalugas Nessaja“ und „You've got a friend“, ist alles dabei.

Ob wir nun das neue Friedenslied „Peace“ anstimmen oder den „Sanctus Samba“ schmettern, dass was uns Sängerinnen und Sängern immer wichtig war, bleibt weiterhin bestehen. Der Spaß am Singen!!!

Doch bei all dem Spaß und der Freude, sind wir auch immer



noch etwas traurig, denn am 19. Juni diesen Jahres mussten wir unseren langjährigen Chorleiter Georg Meiswinkel nach 16 Jahren

verabschieden. Aus beruflichen und privaten Gründen

konnte er den Chor nicht mehr leiten. Doch uns und auch Oleg ist bewusst, dass Georg den Thom-Chor geprägt hat. Als Teenager hat Georg den Chor übernommen und hat mit ihm eine Wandlung vollzogen, vom „Jugendchor St. Thomas Morus“ zum „Thom-Chor“. Auch wenn es für ihn nicht immer leicht war sich gegen die meist älteren Sängerinnen und Sänger durchzusetzen, hat Georg diese Aufgabe mit Bravour gemeistert.

**„Irgendwo tief in uns können wir's verstehen. Oh ja, denn für jeden ist es mal an der Zeit zu gehen.“** Mit diesen Worten haben wir uns von Georg verabschiedet und einigen war bei der Messe deutlich anzusehen, dass es ihnen sehr schwer fällt. Doch zu diesem Zeitpunkt wussten wir schon, dass das alte Sprichwort „Wo sich eine Türe schließt, da öffnet sich eine Andere!“ zutrifft. **„Herrn Pankratz haben wir gefragt, und hört mal er hat JA gesagt.“**, verkündeten wir noch während der Messe und damit stand für uns fest, dass wir alle weitermachen wollen.

Langjährigen Traditionen wie der Teilnahme am Weihnachtssingen der Mettmanner Chöre am 3. Advent und der musikalischen Begleitung des Garten-Weihnachtsmarkts zweier Chormitglieder bleiben wir treu. Die

Proben dafür laufen schon auf Hochtouren und auch neue Projekte werden bestimmt bald in Angriff genommen. Unser Motto für die kommende Zeit lautet:

**Der neue Wind, er weht! Und er bringt viel Lachen und gute Musik mit.**

Auch wenn wir jetzt schon viele sind und auch aus dem ehemaligen Kirchenchor Thomas Morus/ Heilige Familie und aus dem Projektchor einige Sängerinnen und Sänger für uns gewinnen konnten, sind wir noch lange nicht an unserer Belastungsgrenze angekommen, besonders bei den Herren könnten wir noch Unterstützung gebrauchen. Wenn du also mal Lust hast dir eine Probe anzusehen und mitzumachen, dann komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich!

*Viviane Pawlak*





## 25. Geburtstag des Friendship Home in Manila

Das Friendship Home Fr. Luis Amigó in Manila, Partner der Kolpingsfamilie, feiert 25. Gründungsjubiläum.

Manila ist die Hauptstadt der Philippinen, ein Land mit 7.000 Inseln und 100 Millionen Einwohnern.

Mit sehr vielen lokalen Sprachen in Süd-Ost Asien. Amtssprachen sind Englisch und Tagalog.

Manila hat mehr als 10 Millionen Einwohner und täglich kommen neue Menschen vom Land hinzu in der Hoffnung auf Arbeit und bessere Lebensbedingungen.

Die Stadt ist längst überfüllt. Kinder, Jugendliche, ja ganze Familien leben auf der Straße, in Parks, auf Friedhöfen oder sind illegal in Slums bei Verwandten.



Deshalb wurde 1991 in den Slums das Friendship Home Fr. Luis Amigó gegründet, um den Straßenkindern nachhaltig mittels Bildung zu helfen.

Anfangs bestand das Haus aus einem zweistöckigen Holzhaus. 1999 konnte an seiner Stelle ein fünfstöckiges Haus errichtet wer-

den, das im Jahr 2000 von der spanischen Königin Sophia eingeweiht wurde.

Seit 1995 unterstützt zuerst der Kolping Bezirksverband Mettmann-Süd und ab 1997 auch die Kolpingsfamilie Mettmann die Arbeit im Friendship Home, derzeit trägt die Kolpingsfamilie Mettmann die ausschließliche Spendenverantwortung für die Straßenkinder in Manila.

Die Zeit zwischen 2002 bis 2004 war eine sehr schwierige für das Friendship Home, nur durch die kontinuierliche Hilfe aus Mettmann konnte das Friendship Home überleben und erhielt sogar von den philippinischen Sozialbehörden die Auszeichnung der zehn besten Einrichtungen für Straßenkinder.

Das Projekt „Friendship Home“ will den Straßenkindern nicht nur etwas zu essen geben, was zu kurz greift, sondern es setzt auf Nachhaltigkeit durch Vermittlung von Werten wie Freundschaft, Solidarität und Verantwortlichkeit unter den Kindern.

„**Freundschaft**“, um die Kinder durch ein attraktives Tagesprogramm von der Straße zu lösen.  
„**Solidarität**“, damit die älteren Kinder gemäß ihrer Kultur, den jüngeren helfen.

„**Verantwortlichkeit**“, denn der Schulbesuch ist Pflicht, und so

eine sicherer Weg aus der Armut.

Mittlerweile haben viele Jugendliche das Friendship Home mit einer qualifizierten Ausbildung verlassen und sind so in der Lage ein selbstständiges Leben außerhalb der Slums zu führen. Zum 25jährigen Jubiläum wird sich eine Delegation der Kolpingsfamilie nach Manila aufmachen, um das Friendship Home noch intensiver kennenzulernen,



im nächsten Pfarrbrief wird es dann Informationen vom unmittelbaren Erleben vor Ort geben. Wer sich schon jetzt intensiver mit den Friendship Home befassen will, kann über die Adresse: [www.friendshiphomeluisamigo.org](http://www.friendshiphomeluisamigo.org) mehr über das segensreiche Wirken von Bruder Luis und seinen Helfern erfahren.

Spenden können auf das Konto der Kolpingsfamilie Mettmann überwiesen werden:  
IBAN: DE50 3015 0200 0001 7212 65  
BIC: WELADED1KSD

*Wilfried Meiswinkel*

## "Josef" - Musicalaufführungen mit den Kinderchören und der Jungen Kantorei

Am 10. und 11. September führten die Kinderchöre und die Junge Kantorei das Musical "Josef" von Hanne Fossum in der Aula der Mettmanner Carl-Fuhlrott-Realschule auf. Die biblische Geschichte des "Traumdeuters" Josef wurde meisterhaft von den 60 Sängerinnen schauspielerisch

umgesetzt, 13 Songs im Pop- und Gospelstil erfreuten die Zuhörer. Die Kinder- und Jugendchöre proben donnerstags in 4 Altersstufen von 15 - 19:30h im KFH. Weitere Sänger sind willkommen.

*Matthias Röttger*



## Christbaumrätsel

Lola, Justus und der kleine Ben wollen einen Tannenbaum mitten im Wald als Weihnachtsbaum schmücken. Sie haben dazu bunte Kugeln, Kerzen und

Strohsterne besorgt. Wo aber geht es zum kleinen Bäumchen? Findest du den richtigen Weg?



(Auflösung: Weg C)



## Geschenketipp: Kerzenhalter aus Draht

Aus einem einfachen Stückchen Draht kann man mit etwas Geschick einen schönen Kerzenhalter basteln. Wie das genau gemacht wird, ist hier beschrieben:

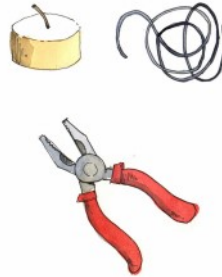
Was du brauchst:

- einen stabilen Draht (Durchmesser ca. 1-2 mm)
- Kombizange oder Seitenschneider
- ein Teelicht

So wird ´s gemacht:

1. Zuerst schneidest du von der Rolle Draht ein Stück von ca. 25-30 cm mit dem Seitenschneider oder einer Zange ab.
2. Dann wickelst du das eine Drahtende mehrmals um das Teelicht herum. Das Teelicht wird dann wieder herausgenommen.
3. Biege nun mit der Zange den Draht im rechten Winkel nach oben.
4. Nun kannst du in einer Höhe von ca. 10-15 cm aus

Draht einen Stern biegen.



(Leichter ist es, wenn du den Stern vorher auf ein Papier aufzeichnest. Dann kannst du den Drahtstern nach dieser Vorlage biegen). Das Biegen erfordert ein bisschen Übung. Lass dir am Anfang von einem Erwachsenen helfen.

5. Ist das Motiv fertig, wird das Teelicht wieder in die Schlaufe gestellt. Achte darauf, dass dein Drahtleuchter sicher steht. Biege ihn so lange, bis er nicht mehr wackelt.

## Durch die Blume gesagt

Es ist kein Weihnachtsstern, den ich Ihnen, liebe Mitchristen der Pfarrei Sankt Lambertus, heute im Namen Ihrer evangelischen Glaubensgeschwister schicke. - Es ist vielmehr die Lutherrose. Sie war Martin Luthers Siegel, das er seit 1530 verwandte. Er selbst gibt ihr folgende Erklärung: *"Ein Merkzeichen meiner Theologie: Das erste sollte ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten mich selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um solch Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude*



*und Güter, wie das Gold das edelste, köstlichste Erz ist."*  
 Nein, es ist kein Weihnachtsstern, die Lutherrose, sondern eine Christrose. Denn der Christus Gottes steht im Mittelpunkt der Theologie und im Mittelpunkt des Lebens Luthers. Wenn denn das im kommenden Jahr anstehende Reformationsgedenken zu feiern ist, dann nicht als Luther-fest, sondern einzig und allein als Christusfest. Damit stehen wir vor der Frage, die der Christus schon seinen ersten Jüngern stellt: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ (Mk 8,29). Bei dieser Frage Jesu gibt es heute auch unter Christen eine beträchtliche Unsicherheit. Die kommenden Monate bieten die Gelegenheit, auf diese Frage eine gemeinsame Antwort zu versuchen. Wenn Menschen fragen, wer dieser Jesus sei, geht es allerdings nicht einfach darum, Geschichten des Evangeliums zu wiederholen, sondern zu bekennen, wer dieser Christus Jesus ist und was er für uns heute (!) bedeutet. Die Bibelwoche 2017 zu Texten aus dem Matthäusevangelium, zu der in ökumenischer Offenheit eingeladen werden wird, und die ökumenischen „Exerzitien im Alltag“ zwischen Ostern und Pfingsten bieten die Gelegenheit, sich persönlich mit der Frage des Christus Jesus auseinander zu setzen: „Und DU, für wen hältst DU mich?“

Die Kirchen müssen sich freilich fragen, ob ihre Spaltung und die fest zementierten Trennungen es nicht manchem Menschen schwer machen, eine Antwort auf diese Frage zu finden.

Die Ergebnisse der Bibelforschung sind äußerst hilfreich, eine Antwort auf die Frage des Christus zu finden. Es fängt schon damit an, dass uns die Bibelausleger sagen: „Es gibt keinen römisch-katholischen und auch keinen evangelischen Jesus Christus“. Deshalb wird ja auch immer wieder betont, wir seien „Eins in Christus“. - Warum aber, so darf gefragt werden, hindern Dogmatiker und Kirchenrechtler denn dann immer noch die Einheit in versöhnter Verschiedenheit? In einer Familie müssen ja auch nicht alle wie die Mutter oder der Vater sein, damit die Familie eine Familie ist. Die Verschiedenheit der Familienmitglieder ist vielmehr Garant der Lebendigkeit.

Vielleicht stellt die unversöhnte Verschiedenheit uns die Frage, ob wir wirklich auf Christus und mit ihm auf Gott ausgerichtet sind.

Für Jesus Christus selbst steht es außer Frage, dass sich am Umgang mit Menschen, die Beziehung zu Gott widerspiegelt (Matthäus 25,40+45). Für ihn stellen Menschen- und Gottesbeziehung eine Einheit dar. Denn wir haben nur ein Herz, um Gott, unsere Nächsten und uns selbst zu lieben. Wie schnell aber vergessen wir die Menschen und Gott, um eigene Interessen und Ideen in die Mitte zu stellen. Das ist die Krankheit der Ichbezogenheit, die sich in Hab-, Macht- und Ehrsucht äußert. Auch Institutionen wie die Kirche befällt diese Ichbezogenheit!

Wie aber wandelt sich die Habsucht in Schenken-Können (Hingabe), die Machtsucht in Dienstbereitschaft und die Ehrsucht in Ehrfurcht vor Gott? Indem wir uns dafür öffnen, dass der Christus Jesus uns auf den Weg mitnimmt, der uns von unserer Hab-, Macht- und Ehrsucht hin zu Hingabe, zum Dienst für Gott und zum Lob Gottes befreit.

Die Lutherrose stellt nicht von ungefähr das von Christus beherrschte Herz so stark heraus. Aus den letzten Gedanken sollte klar geworden sein, dass uns massive „Herz“-Probleme plagen – als Kirchen, als Gesellschaft, als Weltgemeinschaft... - Wenn wir die „Herz“-Probleme ernstnehmen, müssen wir umso mehr das Reformationsgedenken als Christusgedenken begehen. Nur eine gemeinsame Ausrichtung auf Christus und mit ihm auf Gott ist die hilfreiche Herz-Therapie. Denn eine Kirche, die nur noch hektisch und atemlos mit ihren Mittel und ihrem Image beschäftigt ist und nicht mehr mit Gott, ist keinen Pfifferling mehr wert. – Darum: Lasst Blumen sprechen!

**Gottesdienste zu  
Weihnachten/Jahreswechsel  
2016/2017 in Mettmann**



**Gottesdienst zum Christfest 24.12.2016**

Kirche Freiheitstraße	11.00 Uhr Krabbelgottesdienst für die Jüngsten	Schmidt
	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Singspiel des Kinderchores	Schmidt
	17.00 Uhr Christvesper mit Mädchen chor	Schmidt
	23.00 Uhr „Christmas Time is here“ Besinnliche Texte und Lieder mit Gos- pel-Feeling. Es singen die Senfkörner	
Kirche Obschwarzbach	15.00 Uhr Familiengottesdienst	Stark
	16.30 Uhr Christvesper	Stark
Kirche Metzkausen	15.30 Uhr Gottesdienst für die Kinder	Schilling
	16.30 Uhr Gottesdienst mit viel Musik	Schilling
	18.00 Uhr Festliche Christvesper	Schilling
Gemeindehaus Donaustr.	14.00 Uhr Gottesdienst für die Jüngs- ten	Artmann
	15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippen- spiel	Artmann
	17.30 Uhr Gottesdienst mit Krippen- spiel	Artmann

---

Gemeindehaus Vogelskamp	17.30 Uhr Gottesdienst	Haude
Ev. Krankenhaus	14.00 Uhr Ökumenische Christvesper	Glimm-Kriegsmann

### **Gottesdienste am 1. Weihnachtstag**

Kirche Freiheitstraße	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei	Stark
-----------------------	---	-------

### **Gottesdienst am 2. Weihnachtstag**

Kirche Freiheitstraße	11.00 Uhr Singgottesdienst mit Posaunenchor	Schmidt
-----------------------	--	---------

### **Gottesdienst am 29.12.**

Haus St. Elisabeth	10.00 Uhr Gottesdienst	Schmidt
--------------------	------------------------	---------

### **Gottesdienste zum Jahreswechsel – 31.12.2016**

Kirche Obschwarzbach	16.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Schilling
Kirche Metzkausen	18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft)	Schilling

### **Neujahrstag, 01.01.2017**

Kirche Freiheitstraße	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Schilling
Gemeindehaus Vogelskamp	11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Schilling

## Trägerverein Johanneshaus begeht sein zehnjähriges Bestehen



Im Frühjahr vor zehn Jahren gründeten engagierte Gemeindeglieder von St. Thomas Morus einen gemeinnützigen Trägerverein für den Weiterbetrieb des Johanneshauses in Mettmann außerhalb des kirchlichen Etats. Was war geschehen? Im Rahmen damaliger Sparmaßnahmen des Erzbistums Köln sollte das als lebendiges Gemeindezentrum fungierende Johanneshaus, das im vergangenen Jahr bereits sein 40-jähriges Bestehen feierte, aufgegeben werden. Dagegen regte sich tätiger Widerstand und in sehr kurzer Zeit gründete ein Kreis von Betroffenen dieser harten Maßnahme einen Verein, der mit der Kirchengemeinde einen Nutzungsüberlassungsvertrag schloss und damit gegen Zahlung eines monatlichen Nut-

zungsentgeltes den Fortbestand der in ganz Mettmann beliebten Einrichtung sicherte. Der Verein hat heute 67 Mitglieder und einen fünfköpfigen Vorstand unter Führung von Frau Hildegard Moog und Herrn Rechtsanwalt Rauh sowie mit Frau Annette Droste eine hauptamtliche Leiterin. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Das Haus hat jährlich weit über 12.000 Besucher zu rund 700 Veranstaltungen und Terminen verschiedenster Art und Anlässe. Zunächst ist da ein gut besuchter Seniorentreff mit einem vielseitigen Programm. Die Räumlichkeiten sind ein besonders beliebter Ort für Feste und Familienfeiern in

gemütlichem Rahmen und werden auch für Vereins- und Eigentümerversammlungen gerne gebucht. Dieser Mix hat das Haus bis heute mit einem tragfähigen wirtschaftlichen Ergebnis über die Runden gebracht. Auch gelang es dem Trägerverein im Laufe seines Bestehens das Haus und seine Einrichtung mit dem aus Spenden zur Vereinsgründung übernommenen Ausstattungsvermögen auf einen neuen zeitgemäßen Stand zu bringen. Wichtigster Förderer des Betriebes ist der Kreis Mettmann, der damit die bedarfsorientierte Quartiersarbeit für die ältere Generation in Mettmann und die Beteiligung am sozialen Integrationskonzept der Kreisverwaltung honoriert. So ist das Johanneshaus auch Mitglied der Aktion „Helfende Hände“, die

ältere Menschen in ihrer häuslichen Umgebung unterstützen will. Jedoch ist der Verein nach einer zehn-prozentigen Mittelkürzung durch den Kreis im Rahmen seiner Sparanstrengungen zugunsten der neuen Flüchtlingsaufgaben mehr denn je auf Spenden aus der Bevölkerung, von Institutionen und Stiftungen sowie die Berücksichtigung bei der Planung von Veranstaltungen und privaten Feiern angewiesen. So wünscht sich der Trägerverein zu seinem Jubiläum: „Mal wieder hingehen – es lohnt sich ganz bestimmt!“. Das Programm kann jederzeit auf der Homepage [www.johanneshaus-mettmann.de](http://www.johanneshaus-mettmann.de) eingesehen werden oder wird auch gerne auf Anfrage zugesandt.

*Peter Hirth*

## Pfadfinder unterwegs

Auch in 2016 boten die Zeltlager und Freizeiten die Höhepunkte im Leben der Mettmanner St. Georgspfadfinder (DPSG).

gesamt 300 Teilnehmenden aus dem ganzen Bistum Köln fand ein tolles, fast matschfreies Wochenende statt.

### **Fett Frostig – Zelten im Winterlager**

Den Beginn machte wieder die Pfadfinderstufe (Jugendliche im Alter 13-16 Jahre), die traditionell am ersten Januarwochenende zum Zeltlager Fett Frostig ins Brexbachtal aufbrachen. Mit ins-

### **Jamb de Cologne – Diözesan-Pfingstlager**

Am langen Pfingstwochenende ging es in diesem Jahr zum Jamb de Cologne, dem große Diözesan-Zeltlager im Kölner Jugendpark. Unterteilt in die vier Altersstufen Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover

haben sich die 2800 Teilnehmenden mit dem Thema „Freiheit“ beschäftigt. Denn Freiheit ist eines der großen Menschenthemen. Immer wieder machen sich in der Geschichte einzelne Menschen, Gruppen und sogar ganze Völker auf ihren Freiheitsweg und erkämpfen die Freiheit, die ihnen zusteht. In den letzten Jahren waren die Nachrichten leider viel zu oft voll von Freiheitsbewegungen, die mit Hass und Gewalt geendet haben. Flüchtlingsströme sind eine der Folgen. Und war es doch vor einigen Jahren noch unvorstellbar, dass mitten in Europa Grenzzäune errichtet würden, ist dies heute bittere Realität. Um die eigene Freiheit zu beschützen, werden andere Menschen in ihrer Freiheit eingeschränkt, die doch nur in Frieden und Freiheit leben wollen, wie wir das selbstverständlich tun. Freiheit begegnet uns auch in unserem Alltag. Lange Tage in der Schule und dann noch lästige Hausaufgaben, da bleibt wenig Freizeit, um seine Freiheit auszuleben.

Fünf Tage lang gingen wir Pfadfinder, neben den zahlreichen Begegnungen, Spiel und Spaß, Konzerte, Gottesdienst und Aktionen intensiv der Frage nach „Was macht mich frei? Was grenzt mich ein? Wie wertvoll sind uns unsere Freiheitsrechte?“

### **Cordon bleu Deutsch-Französisches Begegnungslager**

In den Sommerferien fanden dann drei Zeltlager statt. In der zweiten Ferienwoche starteten die Wölflinge (7 bis 10 Jahre). Die Kinder fuhren für 8 Tage zum Zelten in den Westerwald. In der dritten Woche folgten die Jungpfadfinder (10 bis 13 Jahre), die dann im Bundeszentrum Westernohe sich mit französischen Pfadfindern trafen. Trotz anfänglicher Sprachbarrieren



war es für alle Beteiligten spannend zu erleben welche Tradition und Kultur denn die französischen und auch die deutschen Pfadfinder so ihr Eigen nennen. Das eine Mahlzeit in Frankreich doch wenigstens drei Gänge haben sollte ist schnell zu übernehmen. Doch in deutsch-französischen Kleingruppen auf Zweitages-Tour loszuziehen und über Nacht das Großlager zu verlassen, ist doch auch für die Jugendlichen eine intensive Erfahrung gewesen.

In der vierten Ferienwoche machte sich dann auch noch die



## Pfadfinderstufe (13 bis 16 Jahre)



auf den Weg. Ziel war der Bayerische Wald. Dort stand alles im Zeichen der Kultur. Neben dem klassischen Zeltlagerleben gab es einen guten altersspezifischen Mix aus Entspannung und Aktion, sowie Touren nach Tschechien (Pilsen).

Bereits jetzt laufen die Planun-



gen für das kommende Jahr. Auch 2017 finden Freizeiten statt von Januar bis Oktober.

### St. Georgs-Pfadfinder wählen neuen Vorstand

Anfang September verbrachten die Georgspfadfinder einen tollen und sonnigen Stammestag zum Thema Indianer. Vormittags hatten Kinder und Eltern die Möglichkeit in verschiedenen Workshops Musikinstrumente und Federschmuck zu basteln, das große Mittagessen vorzubereiten, Pfeil und Bogen zu bauen

oder den Lagerplatz für die große Versammlung dekorativ herzurichten.

Nach dem Mittagessen stand die Stammesversammlung auf der Tagesordnung. Neben den Jahresberichten der einzelnen Stufen (vom Wölfling bis zur Leiterrunde) und dem Blick in die Schatzkiste (Stammeskasse) wurde auch ein neuer Stammesvorstand gewählt, denn Anna Goßmann und Johannes Lask haben sich nach 6 Jahren ehrenamtlicher Vorstandszeit nicht zur Wiederwahl gestellt.

Aus der Reihe der Leiterrunde standen Kandidaten zur Verfügung, so dass Tobias Haase und Antonia Wille als neuer Vorstand gewählt und die Arbeit weitergeführt werden kann. Als Stammeskurat in die dritte Amtszeit bestätigt wurde Marcus Königs. Unterstützung erhalten die drei durch Annkatrin Polinski, die quasi als Beisitzerin, in den Vor-



stand berufen wurde.  
Gut Pfad

*Marcus Königs*

## Verkauf des Kolpinghauses

Nach 117 Jahren endet mit dem Verkauf des Kolpinghauses an einen Solinger Investor die traditionsreiche Geschichte des Kolpinghauses in der Adlerstraße. Seit seiner Einweihung am 23. April 1899 prägte das Gebäude für die Pfarre St. Lambertus sowie die Stadt Mettmann die Möglichkeiten sozialen Zusammenlebens.



Schon 1904 wurde im Gesellenhaus ein „Hospiz“ als Gesellenherberge für 12 Gesellen eingerichtet.

In der wechselvollen Geschichte von Pfarre und Stadt diente das Kolpinghaus als zentrale Versammlungsstätte für Feste, da sowohl ein Pfarrsaal als auch eine Stadthalle nicht vorhanden waren. So lud z.B. Kaplan Johannes Flintrop im Oktober 1937 die ganze Pfarre zum silbernen Ortsjubiläum des Pfarrers Joseph Jörissen mit der Aufforderung ein: *„beim anschließenden Festakt im Kolpinghaus....muss der Saal zu klein sein, um die Menschen zu fassen!“* Theateraufführungen, Chorpro-

ben und zahlreiche Karnevalsitzungen bis Anfang des neuen Jahrtausends im großen Saal sind vielen Mettmannern noch in lebhafter Erinnerung.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde das Kolpinghaus als Gefangenenlager für französische Kriegsgefangene/ Zwangsarbeiter von den braunen Machthabern missbraucht. In der Folge des Krieges diente es vorübergehend als Unterkunft für Flüchtlinge aus dem Osten dienen. Über ein Jahrhundert war das Kolpinghaus auch ein Ort der Gastronomie mit hoher Reputation.

In all den Jahren wurden die Geschicke des Hauses durch den **„Kolpinghaus e.V.“** geleitet. Den Generationen vor uns und den aktuell Verantwortlichen gilt es hier Dank zu sagen für ihre

uneigennützig Arbeit für das Kolpinghaus. An erster Stelle seien Hans Kaiser als langjähriger Vorsitzender und Helmut Hordt als sein Stellvertreter genannt.

Wenn das Kolpinghaus nun einer anderen Verwendung zugeführt wird, so spiegeln sich darin

auch die veränderten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse wider. Wir als Kolpingsfamilie Mettmann bleiben wie bisher lebendig und tragen unseren Teil zu einem menschlichen Miteinander in Pfarre und Stadt bei.

*Wilfried Meiswinkel*

## **Kinderwortgottesdienst in der Pfarrei St. Lambertus:**

### **1. Sonntag im Monat: 11.00 Uhr**

**St. Lambertus:** im Kindergarten St. Lambertus

Ansprechpartner: Pastoralreferent J. Lenninghausen

### **2. Sonntag im Monat: 09.45 Uhr**

**St. Thomas Morus:** im Kindergarten

St. Thomas. Morus

sowie gemeinsamer Einzug in die Kirche

Ansprechpartnerin: Ellen Schellberg

### **3. Sonntag im Monat: 11.15 Uhr**

**Heilige Familie:** im Gemeindesaal

sowie gemeinsamer Einzug in die Kirche

mit anschließendem Pizza-Essen für alle Gemeindeglieder

Ansprechpartnerin: Sylvia Riewenherm

## Klassik, Dresden, Weihnachtsoratorium ...

Der Kirchenchor St. Lambertus ist eine ziemlich aktive Gemeinschaft! Ob die Gestaltung einer Jugendmesse für Firmlinge auf dem Programm steht oder ein festliches Hochamt, - der Chor ist da sehr vielseitig und flexibel. Stand im September noch eine romantische Messvertonung des Österreicher Anton Faist auf dem Probenplan, ist die Gestaltung eines Hochamtes mit der "Nicolai"-Messe von Joseph Haydn in 11/2017 das nächste große Highlight. Die Proben hierzu beginnen im Mai 2017, Gäste willkommen! Vorausschau: im Dezember 2018 möchte der Kirchenchor das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach in St. Lambertus aufführen! Ein Meilenstein in der Musikgeschichte, ein Hochgenuss

für Sänger und Zuhörer! Neben der Musik hat aber auch das Gesellige seinen Platz. Am 1. Oktober machte der Lambertuschor einen Ausflug nach Andernach am Rhein. Der Geysir Andernach ist mit etwa 50 bis 60 Metern Auswurfshöhe der höchste Kaltwassergeysir der Erde. Im April 2017 steht dann eine Mehrtagestour nach Dresden an. Da darf natürlich auch der Besuch der Semper-Oper und die Gestaltung einer festlichen Messe nicht fehlen! Es lohnt sich also, hier mitzusingen! Proben: dienstags, 20 - 22 Uhr im Kaplan-Flintrop-Haus.

*Matthias Röttger*





# Bayerischer Abend und Gemeindefest St. Lambertus



## Auf einen Blick: Termine 2016

<b><u>Januar</u></b>		
Datum		Veranstaltung
08.01.2017		Aussendung der Sternsinger in allen Kirchen
15.01.2017	9.45	Rückkehr der Sternsinger in TM
20.01.2017	19.30	Ökum. Gottesdienst zum Jahresbeginn, ev. Stadtkirche Freiheitstr
<b><u>Februar</u></b>		
11.02.2017	20.11	Pfarrkarneval im Gemeindesaal HF
<b><u>März</u></b>		
03.03.2017		Weltgebetstag der Frauen
24.-26.3.17		Kolpingwochenende in Meschede
<b><u>April</u></b>		
23.04.2017	11.15	Jubelkommunion in St. Lambertus
30.04.2017		Erstkommunion in St. Thomas Morus
<b><u>Mai</u></b>		
07.05.2017		Erstkommunion in St. Lambertus
14.05.2017		Erstkommunion in Heilige Familie
19.05.2017	19.30	Schöpfungsortorium im Neandertalmuseum
24.-28.5.17		Konzertreise Jugendchor nach Borken
25.05.2017	11.00	Wanderung zur Feldmesse nach Gut Aue
<b><u>Juni</u></b>		
		Firmung voraussichtlich Juni
09.06.2017		Ökumenischer Jahresempfang der ev. Stadtkirche Freiheitstr.
10.06.2017		Großer Kolpingfamilientag vor der Königshofgalerie (160 Jahre Kolping Mettmann)

11.06.2017	11.15	Hl. Messe mit anschl. Gemeindefest in Heilige Familie
15.06.2017	10.00	Hl. Messe zu Fronleichnam auf dem Marktplatz
24.06.2017	18.00	Schützenmesse in St. Lambertus mit anschl. Investitur auf dem Marktplatz
<b><u>Juni</u></b>		
08.07.2017		Ökumenisches Kirchenfest

### Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es **Sonntag, den 08.01.2017 ab 11.00 Uhr** in der Pfarrgemeinde *St. Lambertus*. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+17“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in Mettmann und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Möchten Sie gerne von unseren Sternsängern der Gemeinde besucht werden? Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an. Familien, die schon in den vergangenen Jahren besucht wurden, müssen sich nicht mehr anmelden.

#### Kontakt:

*Pfarrbüro St. Lambertus*

*Tel. 02104 70073*

*Email: pfarrbüro@katholisches-mettmann.de*

**Ja, ich möchte von den Sternsängern am 8. Januar 2017 besucht werden:**

**Ich gehöre zur Pfarrgemeinde:**

Heilige Familie     Thomas Morus     St. Lambertus

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_



# Gemeindefest St. Thomas Morus

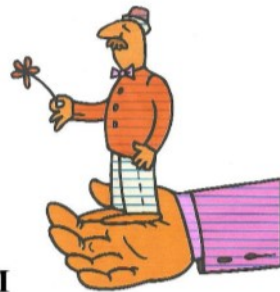




## Erstes Ehemaligendien in St. Lambertus

Am 13. November fand in St. Lambertus das erste Ehemaligendien statt. Neun ehemalige Ministranten aus St. Lambertus feierten um 11:15 Uhr zusammen mit Pfr. Ullmann die heilige Messe und trafen sich im Anschluss zum Wiedersehen und Austausch. Hoffentlich wurde damit eine neue Tradition begründet. Wir freuen uns im nächsten Jahr auf viele „neue“ in unserer Runde! Am 19. November 2017 laden die Ministranten zum nächsten Ehemaligendien ein. Interessierte können sich bei Kilian Siepmann unter [kilian.minis-lambertus@gmx.de](mailto:kilian.minis-lambertus@gmx.de) melden.

Kilian Siepmann



**SHM**

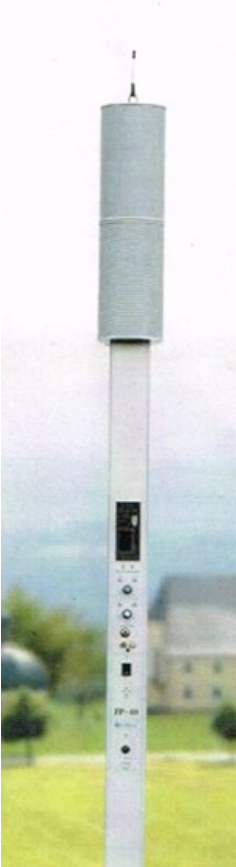
**Senioren Hilfe Müller  
Die Hilfe für jedes Alter  
und Beeinträchtigung  
Demenzbetreuung §45b SGB XI  
Privat und alle Kassen**

**Freizeit und ,Begleitservice!  
Hilfe bei Behörden uvm.!**

**Frank Müller  
Teichstr.3 40822 Mettmann  
Tel:02104-818670  
[seniorenhilfe-mettmann@gmx.de](mailto:seniorenhilfe-mettmann@gmx.de)  
[www.seniorenhilfe-mettmann.de](http://www.seniorenhilfe-mettmann.de)**

# Uns kann man mieten!

## Mobile und stationäre Funk-Lautsprecheranlage



Digitale Lautsprecheranlage, die sowohl mobil als auch stationär betrieben werden kann.

Von der hohen Qualität der Anlage konnte man sich bei der Fronleichnamspzession in diesem Jahr überzeugen.

Die Anlage besteht aus zwei Lautsprechersäulen, die mit Funkmikrofonen betrieben werden.

An die Säule kann auch ein USB-Stick, eine SD-Karte oder ein CD-Spieler angeschlossen werden, um fertige Texte oder Musik abzuspielen.

Die Ausgangsleistung je Säule beträgt 2 x 20 Watt.

Gewicht: 4,9 Kg einschl. Akku.  
 Betriebszeit mit Akku: ca. 6 Std.  
 Betrieb stationär: mit Netzgerät möglich



Mietanfragen richten Sie bitte an das Pfarrbüro St. Lambertus Mettmann, Kreuzstraße 10, 40822 Mettmann, Tel.: 02104 70073  
 oder an  
 Rolf Vieweg, Tel.: 015229534456

## Danke

Liebe Leserinnen und Leser,

nach 10, 20 und mehr als 20-Jahren möchten wir uns aus dem Redaktionsteam des „Blick vom Kirchturm“ mit dieser Ausgabe von Ihnen verabschieden. Wir, das sind Inge Tietz, Birgitta Bölte, Georg Solotoff und Dirk Wermelskirchen.

Wir können uns noch daran erinnern, wie damals mit mehr als 20 engagierten Menschen unter Leitung von Ingrid Milrose der Pfarrbrief gesetzt bzw. die Artikel geklebt wurden. Mittlerweile machen wir dies mit speziellen Computerprogrammen und trotzdem ist es immer noch eine Menge Arbeit, die uns aber immer großen Spaß bereitet hat. Seit vielen Jahren bestand das Redaktionsteam aus deutlich weniger Engagierten. Dank der Technik konnte dies so aufgefangen werden.

Nun nehmen wir durchaus schweren Herzen Abschied, da uns neue, andere Aufgaben in der Kirche, im privaten und beruflichen Bereich einspannen und fordern.

Nach einer so langen Zeit ist es aber auch gut, wenn frischer Wind in das Redaktionsteam kommt. Daher wünschen wir dem Pfarrgemeinderat und den Engagierten für den „Blick vom Kirchturm“ viel Erfolg und genügend Menschen, die sich für diese wichtige Aufgabe begeistern.

Wir sagen Danke und Tschüss...

Inge Tietz, Birgitta Bölte, Georg Solotoff und Dirk Wermelskirchen

**Das Redaktionsteam  
wünscht allen   
Gemeindemitgliedern  
ein gesegnetes  
Weihnachtsfest  
&  
ein gutes und  
gesundes   
Jahr 2017!**



## Impressum

### Herausgeber:

Der Pfarrgemeinderat der  
Pfarrei St. Lambertus

V.i.S.d.P.

Pfarrer Herbert Ullmann  
Kreuzstr. 10  
40822 Mettmann

### Redaktionsteam:

Pfarrer Herbert Ullmann, Gertrud Böhm,  
Birgitta Bölte, Georg Riewenherm,  
Dr. Jörg Schulte-Altendorneburg,  
Georg Solotoff, Inge Tietz,  
Dirk Wermelskirchen.

**Gesamtauflage:** 7400 Exemplare

### Anzeigenpreise:

Klein 32 €, 1/2 Seite 130 €, 1/1 Seite 260 €

Nicht jeder Artikel gibt die Meinung aller  
Redaktionsmitglieder wieder.



**Ihr Partner  
für schönes  
Wohnen!**

- Malerwerkstatt
- Tapeten, Farben
- Bodenbeläge
- Verlegearbeiten
- Markisen, Sonnenschutz
- Eigenes Nähatelier
- Raumgestaltung
- Polsterwerkstatt
- Insektenschutz
- Spanndecken
- Parkett
- Deko
- Ladenverkauf
- Lichtwände



  
**Erich Schwarz**  
Ihr Maler & Raumaustatter

Oberstraße 5 • 40822 Mettmann  
Telefon 02104 / 508 941 - 0

[www.raumgestaltung-schwarz.de](http://www.raumgestaltung-schwarz.de)

## Gartenservice



- Garten- und Anlagepflege
- Neu- und Umgestaltung
- Wege und Terrassen
- Zäune und Tore
- Gehölzschnitt
- Baumfällarbeiten
- Winterdienst

Jens Torner • Am Predigtstuhl 39 • 40822 Mettmann

e-mail: Gartenservice-Torner@T-online.de

Tel.: 02104-775881 • Fax: 02104-775882

Mobil: 0177-3696798

BESTATTUNGSHAUS  
**FRANKENHEIM**  
 BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall  
 um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

Bestattungshaus Frankenheim, Lindenheider Straße 53, Mettmann  
 – direkt am Friedhof Lindenheide –

Telefon 021 04 – 28 60 50

[www.bestattungshaus-frankenheim.de](http://www.bestattungshaus-frankenheim.de)



Senioren-  
und Pflegezentrum  
\*  
Betreutes Wohnen

# HAUS ST. ELISABETH

## Senioren- & Pflegezentrum Betreutes Wohnen

*Gepflegte Wohnlichkeit  
in der Oberstadt von Mettmann*

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Café Elisabeth



mit den Schwerpunkten Demenzbetreuung und Palliativversorgung

**Neu ab 2016: Düsseldorfer Str. 18  
Wohngruppenkonzept & Betreutes Wohnen**



Düsseldorfer Str. 20, 40822 Mettmann, ☎ 0 21 04 / 79 20  
[www.st-elisabeth-mettmann.de](http://www.st-elisabeth-mettmann.de)



## Wir sind für Sie da!

### Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)

- Hilfen und Tagesstruktur für psychisch erkrankte Menschen und Angehörige

### Beschäftigungsförderung

- Qualifizierung und Beschäftigung für langzeitarbeitslose Menschen

### Frauen- und Kinderschutzhaus

- 02104 - 92 22 20 (Tag + Nacht)

### Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt

### Wohnprojekt für Frauen

### Frühe Hilfen - Eltern-Café MeKi



### Betreuungsverein Mettmann-Wülfrath

- Gesetzliche Betreuungen
- Information über Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Vormundschaften für Minderjährige

### esperanza

- Schwangerschaftsberatung und Väterberatung
- Der Laden - Mode aus zweiter Hand

### Schulkinderbetreuung

- Offene Ganztagschule
- Verlässliche Grundschule

### SKFM Mettmann e.V.

Neanderstraße 68-72, 40822 Mettmann  
Tel.: 02104 1419-0, Fax: 02104 1419-122  
geschaeftsstelle@skfm-mettmann.de  
www.skfm-mettmann.de

## Bei uns können Sie feiern !

### Hochzeiten, Taufen, Jubiläen usw.

Veranstaltungsräume für 10 -120 Personen (auch mit Aussenbereich)

### Johanneshaus Mettmann

Düsseldorfer Str. 154, Mettmann

Sprechen Sie uns an: Tel. 02104-71011

[www.johanneshaus-mettmann.de](http://www.johanneshaus-mettmann.de)

<p style="text-align: center;"><b>Stern  Apotheke</b> in der Oberstadt</p> <p><b>Anne Spiegelhalter</b> Lutterbecker Str. 2 40822 Mettmann Tel. 02104/22020 Fax 02104/27212</p> <p style="text-align: right;">Deutsche Bank Mettmann Kto.-Nr. 3228111 BLZ 33070024</p> <p>www.stern-apotheke-mettmann.de E-mail: stern.apotheke.mettmann@t-online.de</p>	<p><b>Verändern Sie mit uns die Welt.</b></p> <p><b>Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt e.V.</b></p> <p style="text-align: right;"></p> <p><b>Mettmann – Mittelstraße 5</b> Geöffnet: Mo.Di. Do. Fr. 10-13 u. 15-18 Uhr Mi. 10-13 Uhr u. Sa. 10-13 Uhr</p>
<p><b>INGO </b> <b>SPECK</b> FRIEDHOFS-SERVICE- GÄRTNEREI</p> <p>Goethestraße 26 40822 Mettmann Telefon 0 21 04/97 65 30 Telefax 0 21 04/97 65 31 Mobil 0172-200 52 22</p> <p>www.speck-gartenbau.de e-Mail: speck.gartenbau@t-online.de</p>	<p> <b>WILHELM SCHILLING</b></p> <p>Mineralöl- und Brennstoffhandel Tech.Gase-Propangas-Transporte</p> <p>Beckershoffstraße 11 40822 Mettmann Telefon (021 04) 7 38 38 Fax (021 04) 8 16 84</p>
<p><b>ROBERT WILKE</b></p> <p>SACHVERSTÄNDIGER FÜR FAHRZEUGE UND VERKEHRSWESSEN</p> <p>Am Hoxhof 31 40822 Mettmann TEL. (02104) 97 28 06 FAX (02104) 97 28 07 MOBIL (0170) 4 88 00 40</p> <p>info@sv-wilke.de www.sv-wilke.de GESCHÄFTSZEITEN: MO.-DO. 9.00-18.00 UHR FR. 9.00-15.00 UHR</p>	<p><b>Fernseh - Video - Hifi - Reparatur Antennenbau - Meisterbetrieb</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Brandt</b> </p> <p>Beckershoffstraße 18 - 40822 Mettmann Telefon 0 21 04 / 7 49 00</p>
<p style="text-align: center;"><b>Hier könnte Ihre Anzeige stehen!</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Anzeigenpreise: Klein 32 €, 1/2 Seite 130 €, 1/1 Seite 260 €</b></p>	<p style="text-align: center;"> <b>Adler Apotheke</b></p> <p>Bettina Steinbach • Gartenstraße 2 40822 Mettmann • Telefon 7 01 86</p>
<p style="text-align: center;"> <a href="http://www.mensch-meisterfloristik.de">www.mensch-meisterfloristik.de</a></p> <p style="text-align: center;"><b>Mensch</b> Meisterfloristik </p> <p style="text-align: center;">Karpendeller Weg 16 – Mettmann – Tel.: 70272</p>	



**Metalldruckerei - Metallverarbeitung  
CNC-Zerspanung**

**Heribert ABEL**

Dreh- und Frästeile für:  
Maschinenbau  
Vorrichtungsbau  
Werkzeugbau  
Drückteile bis 2.0 mm

Kleberstraße 7  
40822 Mettmann  
Telefon: 02104/27437  
Fax: 02104/25801

**Dorothea Kürten**

Psychotherapeutische  
Lebensberatung

02104-22397

www.dorothea-kurten.de

**BERTHOLD SCHULZE**  
Gartenpflugeservice



Markt 14  
40822 Mettmann  
Tel.: 0 21 04 / 20 19 90  
Fax: 0 21 04 / 30 10 775

**KRANZ**  
Sanitär · Heizung · Lüftung

Kranz GmbH · Beckershofstr. 13 · 40822 Mettmann  
Tel. 02104/71705 · Fax 02104/82833

**bauch**

*Möbel und Innenausbau*

Thorsten Bauch GmbH  
Am Korreshof 11  
40822 Mettmann

Telefon 02104 91 75 - 0  
info@tb-moebel.de

Möbelbau, Innenausbau  
Einbauküchen  
Laden- und Messebau  
Fenster und Türen  
Treppen, Parkett

[www.tb-moebel.de](http://www.tb-moebel.de)

Herzliche Einladung  
zum ökumenischen Spendenessen im Evangelischen  
Gemeindezentrum Donaustraße jeweils um 12.15 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Mettmann  
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Mettmann  
Katholische Kirchengemeinde St. Thomas Morus

- |            |  |
|------------|--|
| 13.11.2016 | 167. Spendenessen, Erlös für<br>Gemeindebau (u.a. Suppenküche) der georgischen<br>Baptisten in Tiflis/Georgien |
| 04.12.2016 | 168. Spendenessen, Erlös für<br>Gesundheitsstation in Longa/Kongo  |
| 22.01.2017 | 169. Spendenessen, Erlös für<br>Behindertenheim in Purja Remeta/Ukraine  |
| 19.02.2017 | 170. Spendenessen, Erlös für<br>die Mettmanner Tafel   |

# Auf einen Blick

## ***Pfarrei St. Lambertus***

### **Kirchenvorstand**

Vors.: Pfarrer Herbert Ullmann 70073

### **Pfarrgemeinderat**

Jörg Schulte-Altedorneburg 1428993

### **DPSG**

Marcus Königs 831383

### **Frauengemeinschaft**

Karola Patz 12480

### **Kolpingfamilie**

Wilfried Meiswinkel 23833

### **St. Sebastianus Schützenbruderschaft**

Cornelia Lanzmich 74431

1. Brudermeisterin

### **Eltern-Kind-Singen**

Tanja Bergmann 0202/51561601

### **Seniorenringkreis**

Dietmar Klose 75688

### **Mettmänner Chor 60+**

Kontakt: I.u.U. Behrens 53460

## ***Gemeinde St. Lambertus***

### **Gesellschaft Erholung**

Gerhard Patz 12480

### **Kirchenchor St. Cäcilia**

Katrin Fischer 176264

### **Kinderchöre,**

### **Junge Kantorei, Jugendchor**

Matthias Röttger 74671

### **KIGO-Vorbereitungskreis**

PR J. Lenninghausen 773298

### **Ministranten**

Kilian Siepmann 0157/33296805

### **Förderverein für Kirchenmusik und Orgelbau**

Vors: Pfarrer Herbert Ullmann 70073

## ***Gemeinde St. Thomas Morus***

### **Trägerverein Johanneshaus e.V.**

Annette Droste 71011

### **THOM-Chor**

Conny Bauch 0172/5611175

### **KIGO-Vorbereitungskreis**

Ellen Schellberg 912591

### **Kreuzbund**

Susanne Reitmeier 138871

### **Ministranten**

Katrin Imbusch 74689

### **Caritaskreis**

Ellen Ehrhardt 73398

### **Pfarrjugend**

Fabian Stein 0157/87074745

### **Familienkreis**

Barbara Kessler 517617

## ***Gemeinde Heilige Familie***

### **KIGO-Vorbereitungskreis**

Sylvia Riewenherm 0175/8016843

### **Martinsbasar-Handarbeitskreis**

Helga Großsteinbeck 52561

### **Pfarrjugend /Ministranten**

Daniel Füngers 0174/4905201

### **Senioren**

Klara Schäfer 52061

## ***Gemeinde St. Judas Thaddäus***

### **Ortsausschuss**

Christoph Siegert 02058/79711

# Auf einen Blick

## Seelsorger

<b>Pfarrer Herbert Ullmann</b> Kreuzstraße 10 herbert.ullmann@gmx.de	70073
<b>Pfarrvikar Gregor Schulte</b> Berliner Str. 19 gregormariaschulte@gmx.de	9572637
<b>Pfarrvikar Sebastian Hannig</b> Kreuzstraße 16 Sebastian.hannig@erzbistum-koeln.de	2003464
<b>Pfarrer i.R. Christian Kreuzberg</b> Düsseldorfer Straße 158 c.kreuzberg@katholisches-mettmann.de	952395
<b>Pfarrer i.R. Theo Buter</b> Schumannstr. 2 t.buter@katholisches-mettmann.de	144858
<b>Diakon Gerhard Rust</b> Gartenkampsweg 4 <u>g.rust@katholisches-mettmann.de</u>	805351
<b>Diakon Thorsten Kluck</b> Breslauer Str. 1a Thorsten.kluck@t-online.de	0171/5643321
<b>Pastoralreferent Joachim Lenninghausen</b> Kreuzstraße 10 lenninghausen@yahoo.de	773298
<b>Prof. Dr. Waldemar Molinski SJ</b> Ohligser Straße 35 42329 Wuppertal	0202/730848
<b>Don Fernando Lorenzi</b> Italienischer Seelsorger Bernhard-Letterhaus-Straße 11 42275 Wuppertal	0202/666092
<b>Krankenseelsorgedienst</b> Rufbereitschaft	0172/9114460

## MitarbeiterInnen

**Pfarrbüro Mettmann**  
**Martina Koller, Britta Mosler, Anna Wagner**  
Kreuzstraße 10, Tel. 70073, Fax 76557  
Mo bis Do 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr  
Fr 9 – 12 Uhr  
pfarrbuero@katholisches-mettmann.de

**Nebenstelle St. Thomas Morus**  
Breslauer Straße 1a,  
Fr 9 – 11 Uhr

**Nebenstelle Hl. Familie**  
Gartenkampsweg 4,  
Mi 17 – 19 Uhr

- **In allen Angelegenheiten  
hilft Ihnen gerne unser Pfarrbüro weiter.**

## KüsterInnen

<b>St. Lambertus</b> Martina Koller	70073
<b>St. Thomas Morus</b> Duy Linh Ngo	4920284
<b>Heilige Familie</b> Bogumila Jelonek	51665
<b>St. Judas Thaddäus</b> Herbert Klutki	02058/1531

## Kirchenmusiker

<b>Seelsorgebereichsmusiker &amp; Regionalkantor</b> Matthias Röttger, Kreuzstraße 14	74671
<b>Kirchenmusiker</b> Oleg Pankratz	9523333

## Katholisches Familienzentrum Mettmann

<b>St. Lambertus, Friedhofstr. 10</b> Leiterin: Ute Zbick-Hahnen	70007
<b>St. Thomas Morus, Breslauer Str. 1</b> Leiterin: Elke Völz	71983
<b>Heilige Familie, Gartenkampsweg 4</b> Leiterin: Elke Völz	54460

## Haus St. Elisabeth

**Senioren- und Pflegezentrum**  
Geschäftsführer: Stefan Wigge  
Düsseldorfer Straße 20

792-0

# auf einen Blick

## Gottesdienste und Beichtgelegenheiten

Die hl. Messen sind:

### St. Lambertus, Markt:

Sonntags 09.45 Uhr Familienmesse  
11.15 Uhr Hochamt  
17.00 Uhr Hl. Messe in ital. Sprache  
(jeden 2. & 4. Sonntag)

Montags, Donnerstags und Freitags:

19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwochs und Dienstags:

09.00 Uhr Hl. Messe

---



St. Lambertus



St. Thomas Morus

### St. Thomas Morus, Breslauer Str. 1:

Samstags 17.00 Beichtgelegenheit  
18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntags 09.45 Uhr Hl. Messe

Dienstags 19.00 Uhr Hl. Messe

Freitags 09.00 Uhr Hl. Messe

---



Heilige Familie

### Heilige Familie, Gartenkampsweg 4:

Sonntags 11.15 Uhr Hl. Messe

Mittwochs 19.00 Uhr Hl. Messe

---

### St. Judas Thaddäus, Obschwarzbach 47:

Samstags 18.00 Uhr Vorabendmesse

Freitags 18.00 Uhr Hl. Messe

(jeden 1. Freitag im Monat)

---



St. Judas Thaddäus

### St. Vinzenz, Schumannstr. 2 – 4:

Sonntags 10.00 Uhr Hl. Messe

### St. Elisabeth, Düsseldorfer Str. 20:

Donnerstags 10.00 Uhr Hl. Messe

Sonntags 18.00 Uhr Hl. Messe